

Familie Philipp, Henriette, Jenni und Helmut Sachs

Zusammenfassung der Lebensdaten aus dem Erinnerungsbuch

(Quelle: Erinnerungsbuch Familie Philipp Sachs, Stadtbibliothek Werther (Westf.), 2018)

Philipp Sachs wird als zweitältester Sohn von Emma und Israel Sachs am 14.08.1898 in Werther (Westf.) geboren.



Foto Henriette Winter ca. 1912
(Quellen: Norbert Sachs, 2018)



Fotoausschnitt Philipp Sachs ca. 1935

Wahrscheinlich beginnt er 1913 eine Schneiderlehre in Achim bei Bremen.

Im 1. Weltkrieg wird er als Soldat eingesetzt. Anschließend nimmt er eine Tätigkeit als Geschäftsreisender für Manufakturen und Maßschneiderei in Hemmerden auf.

1926 heiratet er dort **Henriette Winter** und gründet eine Familie – **Tochter Jenni** und **Sohn Helmut**.

Aufgrund der Verschlechterung der Lebenssituation der jüdischen Bevölkerung ab 1933 bricht der Kundenstamm von Philipp Sachs weg. Nach der Reichspogromnacht (09.11.1938) wird er in das Konzentrationslager Dachau gebracht. Nach der Inhaftierung muss er sein Warenlager in Hemmerden veräußern. Er arbeitet nun als Zwangsarbeiter. Die Familie wird im Dezember 1941 in das Ghetto Riga (Lettland) deportiert.

Philipp Sachs gilt als verschollen seit dem 01.08.1943.

Henriette, Jenni und Helmut werden am 01.10.1944 im Konzentrationslager Stutthof (PL) registriert. Henriette Sachs und Jenni Sachs sterben dort.

Helmut überlebt die Konzentrationslager und wird im Mai 1945 in Schleswig-Holstein befreit. Nach Aufhalten in Cismar, Hemmerden, Palästina und Israel lebt er ab 1956 in Hamburg und gründet dort eine Familie – Ehefrau Reinke, geb. Wiese, Sohn Norbert und Tochter Jenny.

Helmut Sachs stirbt 1981 in Hamburg.